

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Vorbemerkung der Autorinnen	11
Eine Einführung	15
Zum Grundverständnis des Etiketts »Geistige Behinderung« – eine Annäherung von außen ...	20
Begrifflichkeitsdiskurse	20
Definitorische Annäherungen	28
 Teil I Disziplinäre Grundlagen	
1 Historische Entwicklungen	37
1.1 (Soziale) Exklusion	38
1.2 Frühe heilpädagogische Bemühungen	39
1.3 Die Zeit des Nationalsozialismus	44
1.4 Entwicklung einer sogenannten Geistigbehindertenpädagogik	49
1.5 Blickrichtung Inklusion – Aktuelle politische und rechtliche Entwicklungen	54
1.6 Exkurs: Rolle der Selbstvertreterinnen*	57
 2 Ethische und philosophische Grundlagen	59
2.1 Ethisch-normative Reflexionsnotwendigkeit	59
2.2 Anthropologische Positionen und Menschenbilder	61
2.3 Bioethische Entwicklungen und Einflüsse	67
2.4 Ausgewählte ethische Aspekte	75
 3 Fachwissenschaftliche Zugänge	89
3.1 Medizinisch-psychologische Sichtweisen	90
3.2 Soziologische Annäherungen	93
3.3 Ableismus und Disableismus	96
3.4 Materialistisch-konstruktivistische Perspektiven	100
3.5 Bedeutung subjektiver Perspektiven	101

4	Forschung im Kontext zugeschriebener geistiger Behinderung...	104
4.1	Geschichtliche Entwicklung der Forschung im Kontext zugeschriebener geistiger Behinderung	104
4.2	Disability Studies	107
4.3	Ansätze gemeinsamen Forschens	111
4.4	Inklusionssensible Hochschule – Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung als Akteurinnen* im tertiären Bildungsbereich	119
5	Fazit und Perspektiven: Disziplinäre Kernfragen einer Pädagogik der Verbesonderung	125
5.1	Dekonstruktion, Rekategorisierung und die disziplinäre Verortung einer verbesondernden Pädagogik	126
5.2	Zur Rolle der Subjekte: die Disziplin als »Interessensvertretung« und »Wissenslieferantin* für Inklusion«?	130

Teil II Professionsentwicklung und Konzepte

1	Pädagogische Leitkonzepte	135
1.1	Normalisierung	135
1.2	Selbstbestimmung und Empowerment	139
1.3	Exkurs: Assistenz(verhältnisse)	142
1.4	Partizipation und Teilhabe	145
1.5	Exkurs: Leichte Sprache im Kontext von Partizipation und Barrierefreiheit	149
1.6	Integration und Inklusion	151
2	Diagnostik	156
2.1	Ethische Fragen im Bereich der Diagnostik	158
2.2	Diagnostik des »Förderschwerpunktes geistige Entwicklung«	161
2.3	Zum Dilemma der Intelligenzdiagnostik	163
2.4	Ansätze einer prozessorientierten dialogischen Diagnostik ...	166
2.5	Bedeutung einer Diagnostik im Kontext von Inklusion	171
3	Bildung	174
3.1	Grundverständnis von Bildung	174
3.2	Zum Risiko des Bildungsreduktionismus	176
3.3	Zur transitiven Dimension von Bildung	181
3.4	Zur reflexiven Dimension von Bildung	185
3.5	Zusammenfassende Gedanken zu Bildungsfragen und -perspektiven	190

4	Förderung, Therapie und Pflege	193
4.1	Förderung und Förderkonzepte	193
4.2	Die Bezugsprofessionen Medizin, Therapie und Pflege	197
4.3	Professionelle Kooperation	205
4.4	Exkurs: Schmerzen als interprofessionelle Herausforderung für Medizin, Pflege, Therapie und Pädagogik	210
4.5	Exkurs: Herausforderndes Verhalten im Kontext interprofessioneller Vernetzung und Kooperation von Pädagogik, Psychiatrie und Therapie	212
5	Fazit und Perspektiven: Spannungsfelder und Reflexionsanforderungen an die Profession einer verbesondernden Pädagogik	216
5.1	Flexinormalistische Reflexionsnotwendigkeit – zum Spannungsfeld der (De)Kategorisierung und Dekonstruktion in der pädagogischen Praxis	217
5.2	Subjektorientierung als Kernaspekt im Kontext von Interprofessionalität	219

Teil III Lebensbereiche und institutionelle Strukturen

1	Vorschulischer Bereich	227
1.1	Eltern und Familie	227
1.2	Frühförderung	232
1.3	Kindertagesstätten	240
2	Schule	247
2.1	Zur Entwicklung verbesondernder Schulstrukturen	248
2.2	Differente Schulsettings - von der Segregation zur inklusiven Beschulung?	250
2.3	Zur Rolle von Schulbegleitung	254
2.4	Ziele des (Fach)Unterrichts	260
2.5	(Fach)didaktische Ansätze und Unterrichtsprinzipien	261
3	Beruf	269
3.1	Berufliche Bildung	270
3.2	Angebote beruflicher Teilhabe	271
3.3	Akteurinnen* der beruflichen Integration	274
3.4	Reflexion der beruflichen Teilhabesituation	278
4	Wohnen	281
4.1	Strukturelle Dilemmata zur Wohnsituation	282
4.2	Differente Wohnangebote	283
4.3	Unterstützungsleistungen für selbstbestimmtes inklusionsorientiertes Wohnen	288

5	Freizeit	290
5.1	Teilhabsituation von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung	291
5.2	Selbstbestimmte Freizeit und persönliche Assistenz	293
6	Alter	295
6.1	Älterwerden und alt sein	296
6.2	Alter und Krankheit	297
6.3	Übergang in den Ruhestand – Bildung im Alter	302
6.4	Wohnen im Alter	306
6.5	Sterben, Tod und Trauer	308
7	Fazit und Perspektiven: Reflexionen von Verbesonderung im Kontext von Institutionsentwicklung und differenten Lebensbereichen	312
7.1	Zur Relevanz der Frage nach ReInstitutionalisierung oder DeInstitutionalisierung	312
7.2	Subjekt-Perspektiven auf (De)Kategorisierungsrisiken im Bereich der Institutionalisierung	315
	Literaturverzeichnis	317